

Inhalts - U e b e r s i c h t.

	Seite
I.	
Die Nase hat Beziehungen zum Geschlechtsorgan. Das zeigt sich beim Weibe erstens durch regelmässige Veränderungen in der Nase während der Menstruation: Schwellung, gesteigerte Empfindlichkeit auf Sondenberührung und Neigung zur Blutung. Besonders zeigt sich das an den unteren Muscheln und den Tuberculis septi, welche Genitalstellen κατ' ἐξοχην heissen sollen.	1—3
II.	
Die Neigung zur Nasenblutung während der Menses ist das physiologische Vorbild der Menstruatio vicaria. Beispiele und Varianten dieses Zustandes.	4—10
III.	
Pathologische Beschaffenheit der nasalen Genitalstellen bedingt die nasale Form der Dysmenorrhoe. Diagnostischer Werth des Cocainversuches bei diesem Zustand. Dauereffect der nasalen Therapie. Zerlegbarkeit des dysmenorrhoeischen Schmerzes in Bauch- und Kreuzschmerz, in rechts- und linksseitigen Schmerz mittelst des Cocainversuches. Theilweise gekreuzte Beziehung zwischen Nase und Schmerzpartien. Beispiele. Ursachen der nasalen Dysmenorrhoe. Dieselben können auch zugleich Menorrhagie und Unregelmässigkeit der Menses herbeiführen: Polymenorrhoe und Amenorrhoe.	10—43
IV.	
Menstruelle Veränderungen der Nase gibt es auch während der Schwangerschaft. Während ihrer Dauer besteht der Menstruationsprocess fort, findet aber seinen gewöhnlichen Ablauf durch die uterine Blutung nicht. Die menstruellen Antriebe speichern sich auf und	

VI

Seite

führen normalerweise nach zehn Menstruations-Intervallen die „grosse Menstruation“ — den Entbindungsvorgang herbei. Derselbe hat alle Merkmale einer Menstruation. Daher auch die analogen nasalen Zeichen. Die nasale Dysmenorrhoe ist oft bei der Entbindung vertreten in Form des „echten Wehenschmerzes.“ Definition desselben. Bedingungen seines Vorkommens. Seine Ausschaltbarkeit durch den Cocainversuch von der Nase her. Zahlreiche Beispiele dafür.

43—89

Ersatzerscheinungen bei Störungen im menstruellen Ablauf kommen in der Gravidität ganz ebenso vor, wie ausserhalb derselben. Beispiele. Für den Abortus gelten die analogen Voraussetzungen, wie für die normale Entbindung: Eintritt zu menstruellen Zeiten, Beziehungen zur Nase, von der aus er künstlich hervorgerufen werden kann. Beispiele.

89—95

Auch während der Lactation wirkt der Menstruationsprocess auf die Nase. Beispiele. Angstpsychose im Wochenbett.

95—99

V.

In der Menopause hört der Einfluss der menstruellen Vorgänge auf die Nase nicht auf. Beispiele.

99—107

VI.

→ Auch beim Reproductionsaact lässt sich die Beziehung zwischen Nase und Sexualität erweisen. Beispiele von Nasenbluten und anfallsweiser Nasenverstopfung beim Coitus. Nasenbluten bei Masturbanten. Typische Veränderungen der nasalen Genitalstellen bei Onanisten. Magenschmerz der Onanisten hat nasalen Mechanismus. Die „Magenschmerzstelle“ sitzt in der linken Nase, u. zw. an der mittleren Muschel. Wirksamkeit des Cocainversuches dort. Dauererfolg durch Exstirpation jener Stelle.

107—111

VII.

Coccygodynne hat vielleicht ebenfalls einen nasalen Mechanismus. Beispiele.

111—113

VIII.

Die Annahme von der Fortdauer des Menstruationsprocesses während der Gravidität (siehe Cap. IV) wird durch Analysen von Schwangerschaftsbeobachtungen direct erwiesen. Aus den Analysen ergibt sich, dass die Schwangerschaftsbeschwerden und die sie begleitenden nasalen Zeichen ausschliesslich periodisch auftreten. Sie lassen sich daher mit Rücksicht auf ihren zeitlichen Eintritt in zwei Gruppen von Reihen anordnen: mit 28tägigem und 23tägigem Inter-

vall. Die 28tägigen Reihen werden weibliche, die 23tägigen männliche genannt. In diese Reihen fallen Milchsecretion, Kindsbewegungen, Vorwehen, vorzeitiger Fruchtwasser-Abfluss und Beginn des Kreissvorganges; nach der Entbindung das Eintreten der ersten und aller folgenden Menses. Durch letztere Thatsache wird die menstruelle Natur des Kreissvorganges abermals erwiesen und die Schwierigkeit beseitigt, welche die übliche Schwangerschaftsrechnung dieser Auffassung entgegenstellte. Physiologische Leistung der Nase während der Schwangerschaft. Erklärung des Abortus.

113—132

IX.

Das Bestehen der periodischen Reihen mit 28tägigem und 23tägigem Intervall erklärt auch die „Unregelmässigkeit“ der Menses. An ihre Stelle treten häufig Ersatz-Erscheinungen, z. B. Migräne, Angst-, Asthmaanfälle. Beispiele.

133—145

X.

Auch Fälle, die von anderen Autoren publicirt sind, erweisen die Existenz der periodischen Reihen. Ismer: 12 Beispiele unregelmässiger Menses. Sigrist: Migräne-Daten. — Determann: Migräne.

145—156

XI.

Die periodischen Reihen werden vom mütterlichen Organismus auf das Kind übertragen und setzen sich durch das ganze Leben desselben fort. Sie sind daher bei allen (männl. und weibl.) Kindern derselben Mutter aufzeigbar und verknüpfen die Generationen untereinander. Nachweis dieser Sätze durch synoptische Darstellung von Familiengeschichten. Dabei zeigt sich, wie die menstruelle Blutung zu einem verhältnismässig unwesentlichen Symptom eines grossen Processes zusammenschrumpft, der beiden Geschlechtern und jedem Alter eignet, und von dessen Störungen das Auftreten vieler „constitutioneller“ Krankheiten (z. B. Migräne, Epilepsie, Hämorrhoidal-, Gicht- Angst-anfälle, Enuresis, Urticaria, Blepharospasmus) abhängt; der ferner das Eintreten und die Krisen von gewissen Infectiouskrankheiten bei vorhandener bacterieller Ursache bestimmt und dem endlich die wichtigen Vorgänge des Auf- und Abbaues unseres Körpers einschliesslich der Geburt und des Todes unterliegen.

156—190

XII.

Beispiele für das Bestehen der 23tägigen und 28tägigen Periodicität in allen Lebensaltern. Warum die periodischen Schübe so häufig durch Angstanfälle markirt sind. Theorie der Angst; sexueller Ursprung derselben. Die Menopausen-Angst. Schwinden der Migräne in der Menopause; Ersatz derselben durch Schlaganfälle; Verwandtschaft

VIII

Seite

beider Erscheinungen, gleiche Periodicität derselben Postinfectiöse Lähmungen. Die Angst beim Abbau des Körpers. Todesangst. Beispiele eigener Beobachtung. Historische Beispiele 190—210

XIII.

Allgemeine Uebersicht über die gewonnenen Resultate. Bedeutung der menstruellen Blutung als einer Ausscheidungs-Vorrichtung für toxische Stoffe. Mögliche Beeinflussung dieser Ausscheidung von der Nase her. Erfolge nasaler Behandlung bei Asthma und Migräne. Umfang des Periodengesetzes. Zeitliche Genauigkeit desselben. Zahl der periodischen Reihen. Bedeutung ihrer Bezeichnung als männliche und weibliche; Anwendung auf die Frage von der Entstehung des Geschlechtes. Woher der Knabenüberschuss die grössere Knabensterblichkeit und der schliessliche Ausgleich des Geschlechtsverhältnisses kommt. Analogie aus dem Pflanzenreich. 210—227

XIV.

Einige Andeutungen über die Organologie der Sexualfunction. Hirnanhang, Nase, lymphoide Schlundring, Schilddrüse. Das Gesetz der Periodicität im Thierreich. Schluss. 227—237